

An die Medien
der Stadt Bern
(mit der Bitte um Ver-
öffentlichung)

Bern, 31. Oktober 2013

Volksabstimmungen vom 24. November 2013: Ja zum Baukredit, Nein zum Budget

Die Schweizer Demokraten (SD) der Stadt Bern empfehlen den Baukredit für die Sanierung des Stadttheaters Bern zur Annahme. Der für die Stadt Bern vorgesehene finanzielle Aufwand von 19,05 Mio. Franken kann sicherlich als gewichtig bezeichnet werden, wobei der Kanton Bern mit einem etwas höheren Teilbetrag eine nicht unwesentliche Entlastung garantiert. Da man jedoch einen kostspieligen Neubau des Gesamtkomplexes abgelehnt hat und die letzte Sanierung im Jahr 1984 datierte, ist diese Sanierung sowohl ein finanzieller Kompromiss als auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Das Produktegruppen-Budget 2014 lehnen die SD mit Vehemenz ab. Obwohl jede Direktion der Stadtverwaltung teilweise massive Kürzungen vornahm und die Wirtschaftslage eher günstig ist, kann bei den geplanten Investitionen kein ernsthafter Sparwille erkannt werden. Das Erzwingen dieser Ausgaben verursacht eine Neuverschuldung von satten 102 Mio. Franken, zumal ein sehr geringer Selbstfinanzierungsgrad eine mittelfristige Instabilität zur Folge hat. Ohne drastische Verzichtsmassnahmen wird eine Steuererhöhung in den nächsten Jahren unausweichlich sein und dem angeschlagenen Standort Bern noch mehr Schaden zufügen.

Auf kantonaler Ebene wird über die Volksinitiative „Keine Einbürgerung von Verbrechern und Sozialhilfeempfängern!“ abgestimmt. Die SD der Stadt Bern haben analog der kantonalen Geschäftsleitung die Ja-Parole beschlossen. Diese Initiative wurde im Sammelstadium aktiv unterstützt.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZER DEMOKRATEN (SD)
Stadtsektion Bern

Adrian Pulver
Präsident